Bythinus moreanus nov. spec.

Der vorigen Art in hohem Grade ähnlich und verwandt, ebenso klein und gleichgefärbt, ähnlich punktiert, aber das zweite Glied der Fühler beim ♂ breiter, am Außenrand wenig länger als an der Basis breit, innen fast gerade, kaum merklich konkav, die inneren Basalwinkel rechteckig, mit schwach abgestumpfter Spitze, der innere Apikalwinkel kurz spitzeckig ausgezogen, der ausgezogene Spitzenteil über dem äußereren Vorderrande kaum halb so lang als das Glied an der geraden Außenseite. — Beim ♀ ist Glied 2 der Fühler fast so breit als 1, reichlich so lang als breit.

Long. 1 mm.

Griechenland: Morea. Von Brenske gesammelt.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Halticinenfauna des nordwestlichen Spanien.

Von **G. Paganetti-Hummler**, Vöslau.

Im Jahre 1909 und 1910 unternahm ich coleopterologische Forschungsreisen nach Nordwestspanien, die in jedem Jahre die Monate April, Mai, Juni und Juli umfaßten. Die Hauptsammelstationen machte ich in Palencia, Astorga, Ponferrada, Caboalles (Provinz Leon), im April 1910 (14 Tage) in Caril an der Westküste der Provinz Galicien. Von den einzelnen Sammelstationen wurden diverse größere Ausflüge unternommen, so von Ponferrada in das Manzanalgebirge und nach Brañuelas, von Caboalles nach Cangas (Provinz Asturien).

Nur an einer Stelle, Umgebung von Brañuelas, kam ich in ein Gebiet, über dessen Coleopterenfauna schon ein kurzer Bericht vorliegt. Herr Prof. Dr. L. von Heyden weilte im Jahre 1869 gelegentlich seiner großen entomologischen Reise in Spanien (publiziert Berlin 1870) am 14. und 15. Juli dort und gibt folgende Halticinen als von ihm dort erbeutet an: *Haltica ampelophaga* Guèr., *brevicollis* Foudr., *ericeti* Allard., *pusilla* Duft, *Arrhenocoela lineata* Rossi, *Longitarsus ballotae* Marsh.

Meine Ausbeute wurde in liebenswürdigster Weise von dem Halticinenspezialisten Herrn Franz Heikertinger, Wien, determiniert, und sage ich ihm an dieser Stelle nochmals meinen herzlichsten Dank dafür.

Die Halticinenfauna der von mir untersuchten Gebiete zeigt

einen zum Teil stark mitteleuropäischen Typus; der afrikanische Einschlag, den wir in Südspanien beobachten können, fehlt hier völlig.

Als spezifisch iberische Gattung wäre nur *Lithonoma* Rosh. zu erwähnen, die in der Spezies *cincta* Fab. in wenigen Stücken erbeutet wurde.

Das Material enthielt drei neue Arten: *Chaetocnema Paganettii* Hktg., *Psylliodes hispana* Hktg. und *Phyllotreta iberica* Hktg.

Als besonders interessante Arten wären hervorzuheben:

Crepidodera crassicornis hispanica Dan., eine von Dr. J. Daniel 1904 beschriebene endemisch spanische Rasse.

Epithrix intermedia Foudr.

Chaetocnema Scheffleri Kutsch., die westlichste bekannte Verbreitung der Art.

Psylliodes petasata Foudr. (?) in verschiedenen Skulpturformen.

Psylliodes chrysocephala L. in vier Formen: Normalform, var. *nucea* Ill., var. *anglica* Fab., und var. *collaris* Wse.; besonders bemerkenswert: das Zusammentreffen der beiden letztgenannten Varietäten!

Aphthona aeneomicans All.

Aphthona Albertinae All.

Longitarsus rubellus Foudr. Von der Form der Alpen nicht zu trennen.

Die Ausbeute umfaßte 77 Halticinenarten (Varietäten nicht gezählt) und erlaube ich mir sie nun einzeln anzuführen.

Podagrica fuscipes Fab. Ponferr., Manz.

Pod. malvae Illig. Pal.

Pod. fuscicornis var. *chrysomelina* Waltl. Pal.; häufig.

Pod. discedens Boield. Pal.

Crepidodera transversa Marsh. Pal., Manz., Ponf.

Crep. crassicornis hispanica Dan. Pal., Astorga; ziemlich häufig.

Crep. ferruginea Scop. Ponf., Manz., Caboalles.

Ochrosis ventralis Illig. Ponf., Manz.

Epithrix intermedia Foudr. Ponf.; 1 Ex.

Chalcoides fulvicornis Fab. (? var.). Ponf., Pal., Manz., Astorga. Caboalles, Brañuelas.

Chalc. aurata Marsh. Ponf., Caboalles, Astorga, Cangas Astur., Brañuelas.

Mantura Matthewsi Curt. et. ab. dichroa Bed. Caril.

Mant. chrysanthemi Koch. Ponf., Pal., Caboalles.

Chaetocnema (*Tlanoma*) *chlorophana* Duft. Pal.; darunter Ex. von grünblauer Färbung.

Chaet. (*Tlan.*) *Scheffleri* Kutsch. Ponf., Pal., Astorga.

Chaet. (*Tlan.*) *tibialis* Illig. Pal., Ponf., Astorga.

Chaet. arenacea All. Ponf.: 1 Ex.

Chaet. meridionalis Foudr. Pal., Astorga, Manz.; Normalform und einfarbig blaue oder blaugrüne Stücke.

Chaet. Paganettii nov. spec. Hktg.[1]). Pal., Manz., Brañuelas, Caboalles, Astorga; ziemlich zahlreich.

Chaet. hortensis Geoff. ap. Fourcr. (*aridella* Payk.). Ponf., Manz., Pal., Astorga.

Chaet. arida Foudr. Ponf., Manz., Astorga, Cangas Astur.

Psylliodes petasata Foudr. (?) Pal., Caril, Cangas Ast., Caboalles, Manz., Astorga; sehr zahlreich und variabel.

Psyll. chrysocephala L. Normalform: Pal., Manz., Caril.

Psyll. chrys. var. *nucea* Illig. Ponf.

Psyll. chrys. var. *anglica* Fab. Caril; 1 Ex.

Psyll. chrys. var. *collaris* Wse. Astorga.

Psyll. napi Fab. Ponf., Caboalles, Cangas Astur.

Psyll. thlaspis Foudr. (?). Astorga, Manz.

Psyll. cuprea Koch. Pal., Ponf., Astorga, Manz.

Psyll. instabilis Foudr. Pal., Ponf.

Psyll. hispana nov. spec. Hktg.[2]). Caboalles, Cangas Astur; wenige Ex.

Psyll. luteola Müll. Ponf., Caboalles, Cangas Astur.

Psyll. obscuroaenea Rosh. Pal.; zahlreich.

Psyll. chalcomera Illig. Pal.

Lithonoma cincta Fab. Caril, Cangas Astur.

Haltica brevicollis Foudr. Ponf.

Halt. ampelophaga Guér. Ponf., Pal., Manz., Caboalles, Astorga Caril, Cangas Astur., Brañuelas; sehr zahlreich.

Halt. tamaricis Schrank. Ponf., Pal.

Halt. oleracea L. et ab. *lugubris* Wse. Ponf., Manz., Astorga, Caboalles.

Batophila aerata Marsh. Ponf.

Phyllotreta variipennis Boield. Pal., Ponf.

Phyll. rugifrons Küst. Ponf.

---

[1]) Die mir von Herrn F. Heikertinger zur Verfügung gestellte Beschreibung ist diesem Verzeichnisse angefügt.

[2]) Beschrieben in den Verhandl. d. Zoolog.-botan. Gesellsch., Wien, 1911, p. (19)—(21).

Phyll. parallela Boield. Pal., Manz., Astorga.
Phyll. vittula Redt. Caboalles.
Phyll. atra Fab. Pal., Astorga.
Phyll. cruciferae Goeze (*poeciloceras* Com.). Pal., Ponf.
Phyll. consobrina Curt. Ponf., Manz., Astorga, Pal.
Phyll. Foudrasi Bris. Ponf., Manz.
Phyll. iberica nov. spec. Hktg.[1]). Pal.
Phyll. nodicornis Marsh. Pal., Astorga.
Phyll. procera Redt. Ponf.
Phyll. nigripes Fab. Pal., Manz., Ponf., Astorga, Caboalles.
Phyll. corrugata Reiche. Pal.
Aphthona nigriceps Redt. Ponf., Caboalles.
Aphth. pygmaea Kutsch. Pal., Ponf., Manz.
Aphth. euphorbiae Schrank (*virescens* Foudr.). Pal., Ponf., Astorga, Manz., Caril, Brañuelas.
Aphth. aeneomicans All. Astorga.
Aphth. Albertinae All. Caboalles, Cangas Astur; in großer Zahl.
Longitarsus echii Koch. Astorga.
Long. fuscoaeneus Redt. (?). Pal., Astorga.
Long. obliteratus Rosh. Ponf., Manz.
Long. parvulus Payk. Ponf., Manz., Pal., Astorga.
Long. holsaticus L. Manz.
Long. rubellus Foudr. Caboalles, Cangas Astur.; Mengen.
Long. luridus Scop. Astorga.
Long. dorsalis Fab. Pal., Astorga.
Long. suturalis Marsh. Pal., Manz., Ponf., Brañuelas, Astorga.
Long. fuscicollis Steph. et var. *declivis* Wse. Pal., Ponf., Caboalles, Astorga, Cangas Astur.
Long. melanocephalus Deg. Astorga.
Long. nigrocillus Motsch. Pal., Ponf., Manz., Astorga, Caboalles.
Long. pratensis Panz. et ab. *collaris* Wse. Pal., Ponf., Astorga, Cangas Astur.
Long. pellucidus Foudr. Pal., Ponf.
Long. jacobaeae Waterh. Pal., Ponf., Astorga.
Long. ochroleucus Marsh. Pal., Ponf., Astorga.
Apteropeda orbiculata Marsh., ab. *coerulans* Wse. et ab. *aurichalcea* Wse. Caboalles, Caril, Ponf., Cangas Astur.; sehr zahlreich.

---

[1]) Beschrieben in den Verhandl. d. Zoolog.-botan. Gesellsch., 1911, S. (162)—(164).

Sphaeroderma testaceum Fab. Pal.
Sphaer. rubidum Graëlls. Pal., Ponf.

Chaetocnema Paganettii Hktgr. nov. spec.

Art aus der Verwandtschaft der *Chaet. arida* Foudr., *Christinae* m. und *subcoerulea* Kutsch. Charakterisiert durch fast völliges Fehlen der Schulterbeule und eine dadurch bedingte sehr regelmäßig längliche Eiform der Flügeldecken, feine Punktierung auf Kopf und Halsschild, ziemlich feine und ziemlich gedrängte Deckenpunktierung, die wenigstens auf dem Rücken deutlich eine Tendenz zur Zweireihigkeit zeigt, und eine zumindest auf den Flügeldecken fast stets sehr deutliche grünliche Tönung der ziemlich lichten, mattglänzenden Erzfärbung.

Chaet. arida Foudr., die mir von mehreren Fundorten der *Ch. Paganettii* vorliegt, ist von letzterer gut durch geringere Größe, deutliche Schulterbeule, daher etwas andere Form der Flügeldecken, etwas stärkere Deckenpunktierung, reinere Erzfarbe usw. verschieden.

Chaet. Christinae m. aus Südtirol ist durchschnittlich schlanker, viel düsterer schwarzgrün, in den Extremitäten etwas dunkler gefärbt usw.

Immerhin ist es aber möglich, daß etliche dieser Tiere, die ich vorläufig als Arten führen muß, sich nach reichem Vergleichsmaterial vielleicht nur als geographische Unterarten eines Grundtypus entpuppen werden. Dies diem docet.

Chaet. Paganettii ist von der ungefähren Größe einer großen *Chaet. hortensis* Geoff. ap. Fourcr. (*aridella* Payk.), in den Schultern aber viel enger gebaut. Die Färbung ist ein ziemlich trübes (aber nicht schwärzliches) Metallgrün, das, besonders auf dem Vorderkörper, öfters in Bronze-, selten in Grünlichkupferfärbung übergeht. Die Fühler sind schwarz, Glied 1 unten und an der Spitze, Glied 2 bis 5 zumindest unten und an den Seiten rötlichgelb, oben mehr oder minder schwärzlich. Alle Schenkel schwarz erzfarbig, Schienen und Tarsen rötlich braungelb, meist erstere im mittleren Teile, letztere seitlich, erzgrün verdunkelt; Klauenglied schwärzlich.

Kopf groß, auf äußerst fein chagriniertem, ziemlich glänzendem Grunde sehr fein eingestochen punktiert.

Halsschild breiter als der Kopf, ungefähr $1^1/_2 - 1^3/_4$ mal so breit als lang, seitlich gerundet, vorn deutlich etwas schmaler als hinten, seitlich (besonders im vorderen Teile) sehr stark abfallend; auf äußerst fein chagriniertem, ziemlich glänzendem Grunde sehr fein,

an der Basis und an den Seiten etwas stärker punktiert; eine Medianlinie in der Basalhälfte meist glatt.

Flügeldecken an der Basis so breit wie der Halsschild, dahinter zu einer ziemlich regelmäßigen langen Eiform schwach erweitert, die größte Breite ungefähr in der Mitte. Schulterbeule nur durch einen glatten, kaum etwas erhabenen Raum angedeutet. Rücken unmerklich abgeflacht. Grundchagrinierung äußerst fein, Oberfläche daher ziemlich glänzend; Punktreihen nicht besonders kräftig, eher mäßig fein, ziemlich gedrängt und auf der Scheibe meist Ansätze zu Doppelreihen zeigend, daselbst etwas ineinandergewirrt, außen und hinten fast ganz regelmäßig.

Ungeflügelt.

♂. Erstes Glied aller Tarsen — der vorderen und mittleren sehr stark herzförmig, breiter als Glied 3 — erweitert. Letztes freiliegendes Abdominalsternit ohne Eindruck. Penis, von oben gesehen, ziemlich parallelseitig, ungefähr vom letzten Drittel an ganz allmählich gerundet zusammenlaufend, mit ziemlich breit gerundeter Spitze. Unterseite mit breiter, in der Basalhälfte ziemlich tiefer Mittelrinne. Im Profil gesehen, ist der Penis ziemlich stark und gleichmäßig, fast im Viertelkreise, gebogen.

Länge der Art: 1,8—2,2 mm; Breite zirka 1 mm.

Patria: *Hisp. sept.* Von dem erfolgreichen Explorator Südeuropas, Herrn Gust. Paganetti-Hummler (Vöslau), in Anzahl bei Palencia, Astorga, Caboalles, Brañuelas und Manzanal gefangen und ihm gewidmet. F. Heikertinger.

Über die Zeit der Einführung der Namen der von Latreille in seinen „Familles naturelles du Règne Animal" neu unterschiedenen Gattungen.

Von **Franz Poche**, Wien.

In einer seiner gehaltvollen kritischen Arbeiten behandelt Herr Bergroth (1913) u. a. den genannten Gegenstand. Er führt die Tatsache an, daß Latreille (1825) alle Gattungen, auch die daselbst zum ersten Male unterschiedenen, nur mit französischen Namen benannte, und bespricht die spätere Latinisierung dieser. Dabei sagt er: Es wurde allgemein übersehen, daß schon Berthold (in:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 2_1913

Autor(en)/Author(s): Paganetti-Hummler Gustav

Artikel/Article: Beitrag zur Halticinenfauna des nordwestlichen Spanien. 139-144